

Förderprojekt Konjorlloe/Liberia (Stand August 2013)

Regionale Entwicklung rund um Konjorlloe

Im Vordergrund des diesjährigen Projektbesuchs standen verschiedene Maßnahmen zur dauerhaften Absicherung des nachhaltigen Erfolges der infrastrukturellen – Projekte

- zur schulischen Bildung für Elementar- und Erwachsenenschule sowie
- der kontinuierlichen Versorgung mit sauberem Trinkwasser und
- der beiden in Konjorlloe ansässigen Sozialunternehmen für Webereiprodukte, insbesondere organisch erzeugte Baumwollstoffe, und die Produktion von Palmöl auf Basis wild wachsender Bäume.

Schulische Bildung in Elementar- und Erwachsenenschule sichern

An erster Stelle konnte im abgelaufenen Jahr ein großer Schritt zur nachhaltigen Absicherung des Projekterfolges im Schulbetrieb der Elementarschule in Konjorlloe erreicht werden. Die Schule ist jetzt nicht nur als vollwertige offizielle Schule registriert, sondern es wurde ihr auch ein erster, von der Regierung bezahlter Lehrer, James Tamba, mit hoher Qualifikation und großer Erfahrung zugewiesen.



James Tamba aus Mombo beim Unterricht in Konjorlloe/Zeichnenklasse

Damit sind im Schulkomplex Konjorlloe jetzt insgesamt sieben Lehrer tätig. darunter drei ausgebildete Lehrkräfte mit B- bzw. C-Zertifikat. Dies schafft Potenzial für Überlegungen zur Erweiterung des Bildungsangebotes. Für die nahe Zukunft stehen damit entweder der Aufbau eines ersten Schulangebotes in Nyema oder die Ergänzung des Angebotes in Konjorlloe um einen Junior High-Zweig (Klassen 7 bis 10) zur Diskussion, wenn nicht daran gedacht ist, die Kosten an dieser Stelle zu senken und auf einen Lehrer zu verzichten. Bei Nyema handelt es sich um ein mindestens 45 Minuten Fußmarsch von Konjorlloe entfernt liegendes Dorf, aus dem bis zu 20 Kinder täglich kommen. Das weiterführende Junior High-Angebot geht auf

eine Anregung der Parents-Teacher-Association (PTA) in Konjorlloe zurück, die auch vom Vizepräsidenten Joe Boakai Ende März d.J. im Gespräch mit Rudolf Janke unter

VP Boakai hatte im Vorjahr durch seine positive Einschätzung des Einsatzes von Rudolf Janke in der Region Foya gegenüber der Bundesrepublik dazu beigetragen, dass der Bundespräsident Deutschlands, Joachim Gauck, Herrn Janke für seine Verdienste im Sinne der Bundesrepublik mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet hat.

Hinweis auf das erhebliche Angebotsdefizit nachdrücklich empfohlen wurde.

Die Entscheidung des World-Food-Programms, die Belieferung von Schulen mit Grundnahrungsmitteln in Foya und damit auch in Konjorlloe im Herbst 2012 einzustellen, hat zu einem spürbaren Rückgang der Zahl der Schulbesuche in Konjorlloe geführt. Die Einrichtung eines Schulessens aus eigener Kraft wieder einzuführen, wird von allen als

ein wichtiges Ziel angesehen. Allerdings ist diese äußerst sinnvolle Maßnahme mit laufenden monatlichen Kosten von rund 180 bis 200 USD in Unterrichtsmonaten, d.h. mit Zusatzkosten von jährlich rund 2.200 USD verbunden. Liberia-Freunde e.V. hat sich zum Ziele gesetzt, diese Mittel zusätzlich aufzubringen. Um dies zu erreichen, wird das Projekt zusätzlich auf der Spendenplattform „Betterplace“ beworben.

Sonderprojekt „100 Paten für 100 Kinder in Konjorlloe

**Ein Projekt von Liberia Freunde
in Kooperation mit Village People Empowerment:**

100 Sponsoren für 100 Kinder in Konjorlloe

Wenn 100 UnterstützerInnen sich mit je 60 € im Jahr, d.h. mit nur 5 € pro Monat an der Finanzierung der Schule beteiligen, könnte dem Bedarf bis zur Finanzierung der Schule durch die liberianische Regierung nachhaltig entsprochen werden.

Lehrer, sonstiges Schulpersonal, Reparaturen laufender Materialbedarf wäre wie bei uns einfach da. Verschaffen Sie sich einen Eindruck von Ihrer SchülerIn/Ihrem Schulkind:

www.flickr.com/photos/Konjorlloe

Liberia-Freunde e. V. Spenden-Kto. Bei Postbank Dortmund IBAN: DE52 4401 0046 0093 9944 67, BLZ 440 100 46, BIC: PBNKDEFF und „Konjorlloe“

Weitere Informationen unter info@liberia-freunde.de, www.liberia-freunde.de

Für ein kontinuierliches Angebot an sauberem Trinkwasser sorgen

Hinsichtlich des seit 2010 explizit durch die UN verbrieften Menschenrechts auf sauberes Trinkwasser konnte auch im abgelaufenen Jahr wieder mehreren hundert Menschen in der Region der entsprechende Zugang gesichert werden. In Konjorlloe konnte im Zuge der Reparatur eines Handpumpenbrunnens die Diskussion um die Einführung einer Wassergebühr erfolgreich abgeschlossen werden. Der Townchief

John Kotio hat sich in diesem Zusammenhang zum Ziel gesetzt, zukünftig von allen profitierenden Haushalten 25 LD pro Monat einzusammeln, um für eine eventuelle nächste Brunnenreparatur die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellen zu können. Ein Meilenstein in Richtung auf eine nachhaltige Trinkwasserversorgung und eine vorbeugende Gesundheitsvorsorge im Sinne der Millennium Development Goals der UN ist damit eingeleitet.

Zum anderen wurde in Korluma für 125 Menschen eine Trinkwasserversorgung



Neuer Brunnen in Korluma 2012/2013

ermöglicht. In Zusammenarbeit mit dem Townchief und dem District Superintendent Tennessee Farkonia wurde von Village People Empowerment ein Brunnen gebaut. Da sich nach nur 3-monatiger Nutzungszeit herausstellte, dass der Brunnen, nicht mehr genießbares Wasser lieferte, weil er zu nah an einem alten Wasserloch gebaut worden war, wurde er Dank nochmaliger Unterstützung von ViPeE verlagert. Ein hoher Einsatz für die Gesundheit von 125 Menschen, obwohl damit durchschnittlich insgesamt nur jeweils 23 USD für einen grundlegenden Teil der Gesundheit eines Menschen über einen Zeitraum von 5 Jahren aufgewendet wurden.

Da für einen zusätzlichen Brunnen bereits eine weitere Finanzierungszusage eines deutschen Sponsors vorliegt, wurden vier verschiedene Dörfer in der Region besucht, um in Gesprächen vor Ort die Dringlichkeit einer zusätzlichen Trinkwasserversorgung abschätzen zu können. Die abschließende Entscheidung zur



Erörterung des Brunnenbaus mit dem Ältestenrat von Yegbedu im März 2013
(von links: M.Salia, Berater aus Sierra Leone und Saa Kollaballie, Townchief von Yegbedu)

Errichtung eines Brunnens fiel auf Yegbedu, ein unmittelbares Nachbardorf von Konjorlloe, in dem die Wasserversorgung von mehreren hundert Personen gefährdet ist. Der einzig verfügbare Brunnen, der jahrelang immer schon um 12 Uhr mittags trocken war, liefert derzeit nur noch bis maximal 9 Uhr früh das nötige Wasser. Ein konkreter Platz für den Brunnen wurde unmittelbar identifiziert, die konkrete Baumaßnahme wird aus organisatorischen Gründen in der nächsten Trockenzeit, d.h. Januar/Februar 2014, stattfinden.

Förderprojekt Mikrokredite/Liberia (Stand August 2013)

Bezahlbare Kredite, sei es als Mikrokredite oder zur Gründung für ein Social Business sind weiterhin in Liberia, und damit auch in der Region um Konjorlloe nicht zu bekommen. Die in Konjorlloe durch die Aktivitäten von ViPeE geschaffene Infrastruktur und die Kreditmöglichkeiten sind ein wichtiger Standortvorteil.

Social Business für Baumwolltuch und Palmöl

Bereits im Jahr 2010 (Konjorlloe Country Cloth, KCC) und in 2011 (Konjorlloe Palm Oil Production, KPOP) wurde je ein Social Business mit derzeit 24 bzw. 12 Frauen und wenigen Männern gegründet. Die Frauen von KCC haben in 2011 auf Antrag bei der Botschaft Deutschlands in Liberia einen nicht rückzahlbaren Zuschuss erhalten. Mit diesen Mitteln konnte u.a. eine eigene Produktionshalle mit allen Einrichtungen gebaut werden. Beide Social Business sind derzeit noch in der Anlaufphase. Während die Frauen von KPOP mit einer Erstinvestition von insgesamt 530 US-Dollar auf niedrigem Niveau stets mit einem kleinen Plus im Geschäftsjahr abschließen und an Rückzahlung denken, stehen die Frauen von KCC immer wieder vor neuen unerwarteten Situationen. War es am Anfang die fehlende Baumwolle, dann der mangelnde Absatz, ist es derzeit eine Krise der Geschäftsführung. Die Gründerin und Leitern musste aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit einstellen, ohne dass eine Nachfolgerin diese Aufgabe übernommen hat. Beim diesjährigen Besuch wurde diese Situation ausgiebig diskutiert und mit der Wahl eines 5-köpfigen Vorstandes beendet. Die bisherige Leiterin übernimmt bis auf weiteres die Rolle einer „Senior Advisor“.



Von Links: Beraterin Satta John, Stellv. Leiterin Kpana Joseph, Leiterin Jennet Bendoe, Sales Manager Kumba Fodeh (wie bisher) und Lucy Borwah sowie Famata Borwah als Treasurer

Standen im Vorjahr Marketing und Verkauf im Vordergrund der Gespräche, so drehten sich die Diskussionen dieses Jahr um kompetente Führung und mangelnde Motivation bei einer Reihe von Frauen. Die rückläufige Motivation wurde u.a. auf die schlechte Reisernte, die weit unter den Erwartungen lag, und damit existenzielle Probleme hervorgerufen hat, zurückgeführt. Mit der neuen Führung und der eingeleiteten Ausbildung von 2 Frauen als Näherinnen durch einen Schneider aus dem Nachbardorf soll nun das Produktionstief überwunden werden. Leider stand auch im abgelaufenen Zeitraum wiederum die als Unternehmensberaterin angeworbene Repräsentantin einer liberianischen Frauenförderorganisation den Frauen von Konjorlloe nicht zur Seite. Hier besteht weiterhin ein erheblicher Fortbildungsbedarf, dessen Deckung noch einigen Einsatz und die richtigen Ideen von ViPeE erfordert, nachdem die bisher anvisierte Fortbildung nicht realisiert werden konnte.



Famata Lamin und Hawa Boakai im Training bei Luseni Kamara und seiner Nähmaschine aus dem Nachbarort Kpokolahun

Mikrokreditfinanzierung

Nach dem Aufbau der Mikrokreditorganisation „Money Under The Tree - MUTT“ im Jahr 2012 (verkörpert durch eine große blaue Geldkiste) war der weitere Verlauf der Mikrokreditorganisation im Jahr 2012 sehr schleppend. Die zuletzt geringe Rückzahlungsquote von 69 % am Ende des Besuchs in Konjorlloe im März 2013 ließ nur eine Vergabe von wenigen neuen Krediten an besonders vertrauenswürdige Frauen und Männer in Konjorlloe und Yegbedu zu. Hinzu kam der bereits im Vorjahr für eine Gruppe von 4 Frauen aus Kpokolahun zugesagte Kredit.

In 2012 konnten im Rahmen des Einsatzes von Mohammed Salia und Thomas Tengbeh noch 89 Kredite für in 19 Gruppen organisierte Frauen und Männer, aus insgesamt 6 Dörfern (Konjorlloe, Yegbedu, Kpokolahun, Njema, Polorwu, Manya and Korluma villages) vereinbart werden. Insgesamt wurde letztlich ein Kreditvolumen



MUTT hat zwei Repräsentanten: Thomas Tengbeh (li.) und der Lehrer Joseph Njuma

von 4.200 USD zu 10 % Zinsen für 30 Wochen mit 6 Rückzahlungsperioden für 84 Personen eingesetzt. In Konjorlloe sollte die Rückzahlung der Gelder an den Lehrer Joseph Njuma unter Anleitung von Thomas Tengbeh/Weala-Konjorlloe) als Repräsentanten der Institution „Money under the Tree, MUTT“ erfolgen. T. Tengbeh hatte bereits in 2011 und 2012 gegen eine Aufwandsentschädigung das Einsammeln des Geldes erfolgreich übernommen. Nach einem begleitendem Controlling durch Mohammed Salia sollten die Gelder von dort erneut an AntragstellerInnen vergeben werden.



Mohamed Salia hat die öffentliche Auszeichnung der Kreditnehmergruppe aus Yegbedu, die die Chance des Mikrokredits genutzt und den Kredit pünktlich zurückgezahlt hat, mit zufriedener Mine und in Anwesenheit des Townchiefs selbst vorgenommen

Im Frühjahr 2014 hätte eine Ausweitung auf 200 Kredite (Kostendeckungsschwelle) insbesondere an Frauen und Finanzschwächere angestanden. Der Ausfall von Thomas Tengbeh und des geplanten Controllings sowie eine wahrscheinlich zu schnelle regionale Ausweitung verbunden mit neuen Vertragslaufzeiten (30 Wochen statt 1 Jahr) und der Einführung von Zinsen zeigte die Grenzen eines schnellen Wachstums auf. Wenn die Beratungskomponente in Verbindung mit einer sorgfältigen Auswahl und Betreuung der KreditnehmerInnen zu kurz kommt, wird die Stabilität des auf Vertrauen basierenden Vorgehens gefährdet. Die neue Entwicklung berücksichtigt diese Erkenntnisse und wurde auch von allen Beteiligten verstanden. Eine durch die Zinsen sich selbst tragende Organisation wird damit aber in einem überschaubaren kurzfristigen Zeitraum nur schwer möglich sein. Positiv ist insbesondere die letzte Nachricht (Stand August 2013) aus Liberia, dass Thomas Tengbeh jetzt doch wieder als Controller zur Verfügung steht, so dass mit seiner Hilfe wichtige Fortschritte zu einem eigenverantwortlichen, nachhaltigen Vorgehen erreicht werden könnten.

Förderprojekt Gbarnga/Liberia (Stand August 2013)

Förderung von Menschenrechten und Kultur

Existenzsicherung durch Trinken, Essen und Wohnen bedarf der Ergänzung durch gesellschaftliche Teilhabe und des Auslebens kultureller Kreativität in Musik, Tanz, Malerei, Bildhauerei und anderen kulturellen Aktivitäten. Das Kuyon-Forum in Gbarnga widmet sich der Förderung und Diskussion von Menschenrechten und des kulturellen Lebens.



Lokale Musikgruppe



Baum der Vielfalt

Noch während der endgültigen Fertigstellung der Halle einschließlich Büro- und Lagerraum in 2012 sowie der Außenanlage einschließlich Umfriedung und den Verkaufsständen in 2013 hatte das Kuyon-Forum schon einen festen Platz im kulturellen Angebot der Region eingenommen. Insbesondere das „Traditionelle Geschichtenerzählen“ in Verbindung mit Musik und Malerei erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dabei kommen zwischendurch auch mal Geschichten der Brüder Grimm, die diese vor zweihundert Jahren in Europa gesammelt haben, stets gut an.



Während einer Veranstaltung im Kuyon-Forum im März 2013

Im Rahmen von Benefizveranstaltungen in Deutschland wurden zudem entsprechende liberianische Geschichten wie „No medicin for love“, „Mens worst enemy“ oder „Human behavior is like a picture“ von der Schauspielerin und Moderatorin Eva-Maria Damasko mehrfach erfolgreich in Wiesbaden vorgetragen.

Im Hinblick auf die Zukunft besonders erfreulich ist, dass es ViPeE gelungen ist, einen Preis für das traditionelle Geschichtenerzählen in Liberia ins Leben zu rufen, den

Peter-Ballah-Award for traditional storytelling

Kürzlich hat der Kulturbeirat des Kuyon-Forums in Zusammenarbeit mit der Familie des in 2012 verstorbenen Peter Ballah, der nationalen Ikone des traditionellen Geschichtenerzählens in Liberia, und Village People Empowerment/Liberia beschlossen, zweijährlich die beliebteste Geschichte und die sie präsentierende Person mit dem Peter-Ballah-Award for Traditional Storytelling“ auszuzeichnen. Zurzeit läuft die republikweite Ausschreibung dieses mit insgesamt 400 US-Dollar dotierten Preises mit einer Einreichungsfrist zum Ende des Jahres und einer erstmaligen Vergabe als Publikumspreis im März 2014.

Liberia-Freunde e.V: freut sich über diesen Erfolg und wird sich auch für dieses Projekt als zuverlässiger Partner von Village People Empowerment erweisen. Aber auch bei der Veröffentlichung des kulturellen Nachlasses von Peter Ballah werden wir uns gemeinsam mit ViPeE und der Familie Ballah engagieren.

Zum Aspekt der Menschenrechte bedarf es noch weiterer Entwicklungsanstöße, um die Bildung zu diesem Thema stärker in die Köpfe der Menschen in Liberia zu rücken und z.B. den Bürgerkrieg gesellschaftlich aufzuarbeiten. Hierzu ist vorgesehen, die Friedensnobelpreisträgerin Leymah R Gbowee, die derzeit im Rahmen ihrer Stiftung für den Frieden eine weltweit gefragte Rednerin ist, in das laufende Programm mit einzubeziehen. Hierbei wird ihre Biographie „Wir sind die Macht/Mighty be our power“ (veröffentlicht 2011/2012) eine entscheidende Rolle spielen. Es bleibt abzuwarten, ob die Friedensnobelpreisträgerin des Jahres 2011 sich auch persönlich im Kuyon-Forum engagieren wird.

Als bekannter Redner angefragt ist auf jeden Fall bereits Benjamin Kwato Zahn aus Ganta, der gemeinsam mit Michael Jentsch aus Bremen das in Liberia und auch in Deutschland sehr beachtete Buch „Blutsbrüder“ geschrieben hat.